

Bündner Nachrichten

DIE Wochenzeitung | Ringstrasse 90/92 | 7004 Chur | Inserateannahme und Redaktion Tel. 081 253 57 77 | Fax 081 253 57 81 | info@buendner-nachrichten.ch | www.buendner-nachrichten.ch

Alpaschlick am YES



Seite 3

Sport




Seite 4+5

Lehrstellen



Seite 6

Auszeichnung für Surses



Seite 7

Historische Fahrten
www.rhb.ch/nostalgie

Täglich zwischen Davos und Filisur



BLACHO-TEX AG

- Blachen-Seitenwände
- Pavillon-Dachblachen
- Schutzhüllen nach Mass
- Pool-Abdeckungen



www.blacho-tex.ch
Tel. 056 624 15 55

Roger Schawinski: «Graubünden hat ein unabhängiges Radio verdient»

Wie letzte Woche bekannt wurde, plant eine Gruppe um Medienunternehmer Roger Schawinski und Stefan Bühler, Ex-Chefredaktor der Bündner Zeitung, ein Radio in der Südostschweiz. Das Gesuch für eine Konzession im Sendegebiet 32 (Graubünden, Glarus, St. Galler Oberland) wurde dieser Tage beim Bundesamt für Kommunikation (Bakom) eingereicht. Die «Bündner Nachrichten» sprachen mit den beiden Initianten, die ab 2025 mit Radio Alpin die Medienszene in Graubünden aufmischen möchten.



Stefan Bühler (links) und Roger Schawinski.



Bilder: z.V.g.

Roger Schawinski, als Radiopionier und Inhaber von Radio1 in Zürich möchten Sie sich im Kanton Graubünden ebenfalls engagieren. Was ist Ihre Motivation?

Roger Schawinski: Im Kanton Graubünden, mit dem ich persönlich sehr verbunden bin, herrscht ein wasserdichtes Monopol durch die Südostschweiz-Gruppe. Hanspeter Lebrument besitzt in dieser Region ein faktisches Medienmonopol mit TV Südostschweiz, Radio Südostschweiz, Bündner Tagblatt und La Quotidiana. Gegen solche Monopole habe ich immer gekämpft, weil sie gesellschaftlich und wirtschaftlich schädlich und letztlich auch undemokratisch sind. Diese Dominanz aufzubrechen ist eines unserer Ziele mit der Konzession für ein Radio Alpin. Zudem hat Graubünden ein unabhängiges Radio verdient.

Und welche Ziele verfolgen Sie sonst noch?

Roger Schawinski: Natürlich kann ich nicht verhehlen, dass Radiomachen immer eine Passion von mir war. Mit dem Sendegebiet 32, welches Graubünden, Glarus und das St. Galler Oberland umfasst, ergeben sich sehr gute Synergien mit Radio1. Heute sind dazu die Voraussetzungen vor allem auch in technischer Hinsicht ganz anders als zum Zeitpunkt, da die ersten Lokalradios auf Sendung gingen. Die grossen Medienhäuser verfü-

gen über mehrere Konzessionen und können diese Synergien auspielen und haben damit einen Wettbewerbsvorteil. Gerade im weniger dicht besiedelten Berggebiet ist es nahezu ausgeschlossen, ohne Anteil an den Konzessionsgeldern des Bundes ein gutes, regionales 24-Stunden-Angebot anzubieten. Mit dem Anteil an den Konzessionsgebühren und der Zusammenarbeit mit Radio1 bei internationalen und nationalen Themen wird die regionale Redaktion entlastet und kann somit ein sehr gutes Programm für die Hörerinnen und Hörer in der Region anbieten.

Stefan Bühler, als langjähriger Journalist und Partner von Roger Schawinski kennen Sie die Mediensituation in Graubünden bestens. Sehen Sie eine Chance, die Monopolsituation der Südostschweiz-Gruppe zu durchbrechen?

Stefan Bühler: Wir sehen nicht nur die Chance dazu, sondern vor allem die dringende Notwendigkeit, der bestehenden Konzentration etwas entgegenzusetzen. Das ist bestimmt nicht einfach, bekommt doch die Südostschweiz-Gruppe jetzt schon jährlich öffentliche Unterstützung von über neun Millionen Franken. Damit wurde vor zwölf Jahren schon zementiert, was vom Gesetzgeber nicht erwünscht war. Mit einer erneuten Vergabe der Radiokonzession könnte die Südostschweiz ihre bereits dominierende Stellung

noch weiter ausbauen. Dies aber würde den Anforderungen und dem Geist der Vergabebedingungen widersprechen. Gemäss der Gesetzgebung soll bei mehreren Bewerbungen jene den Vorzug erhalten, welche die Meinungs- und Angebotsvielfalt am meisten bereichert. Genau das wollen wir mit Radio Alpin erreichen.

Und wie wollen Sie das konkret umsetzen?

Stefan Bühler: Im Konzessionsgesuch, das übrigens vom Bakom Mitte Juni veröffentlicht wird, haben wir das ausführlich dargestellt. Wir sind überzeugt, einen substanziellen und nachhaltigen Beitrag für die Informations- und Meinungsvielfalt in der Region Südostschweiz zu erbringen. Das 24-Stunden-Programm fokussiert sich auf Information und trägt darüber hinaus zur kulturellen Vielfalt und zur freien Meinungsbildung bei. Dazu werden wir mit den Sprachorganisationen Lia Rumantscha und Pro Grigioni Italiano zusammenarbeiten, um die Dreisprachigkeit in Graubünden angemessen zu berücksichtigen. Da die Konzession für die Jahre 2025 bis 2034 vergeben wird, haben wir ein ganzes Jahr lang Zeit, uns entsprechend vorzubereiten, das notwendige Studio in Chur und die Aussenposten in der Region einzurichten, das Personal auszubilden und dann zuversichtlich in ein neues Medienzeitalter für unsere Region zu starten.

Autoankauf

Ich kaufe alle Automarken schweizweit zu einem fairen Preis. Der Zustand und der Kilometerstand sind egal. Auch mit Motorschaden, Getriebeschaden und Unfallauto. Schnelle Abholung und Barzahlung! Täglich erreichbar. **Telefon 079 233 33 90** www.autoankauf-suisse.ch

REPARATURDIENST ZAHNPROTHESEN

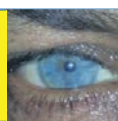


24h 7TAGE

HAFTCREME KUKIDENT FÜR NUR Fr.1,95

ZAHNTECHNIK Franco Signer
Bahnhofstrasse 8 7000 Chur 081 284 71 61

Ich bin wieder da
Karten / Pendeln / Rituale
Liebe, Beruf, Geld, Tierkommunikation
076 204 93 39 whatsapp / tel
2.50 / min www.heilsehentoni.ch



Werner · Geistheiler

In nur einer Sitzung
Wirbelsäule krumm? Becken schief? – Schluss damit!

Wirbelsäulenaufrichtung, Ausgleich von Hüfte und Schultern; dauerhaft und ohne Körperberührung – in einer einzigen Sitzung. Überzeugen Sie sich selbst und reservieren Sie gleich Ihren wichtigsten Termin. Ich freue mich auf Sie! *pd*



Werner Geistheiler
Gartenstrasse 5
9442 Berneck
werner@seelen-einklang.ch
Telefon: 079 600 6860
www.heile.ch

BRUNNENABVERKAUF

Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung.
Tel. 0043 664 3580081
Firma BRUGGER KG
Steincenter,
Glaserweg 37,
A-6890 Lustenau
www.brugger-steine.at

ALTGOLD ANKAUF

Wir kaufen jegliche Art von Altgold und Altsilber. Ganz egal ob defekt oder verkratzt.
Jeweils zum Tageskurs

Selin Gold, Gäuggelistrasse 16
7000 Chur I Tel 081 253 53 45



Öffnungszeiten
Mo - Fr 08.30 - 12.00 / 13.30 - 18.00
Samstag, 08.30 - 16.00

STABAG



Stabag Apparatebau AG
Londstrasse 23 + 21
9496 Baltzers
Tel. 081 783 22 00
www.stabag.com



BORNHAUSER MALER



Maler-, Tapezierer- und Plastikarbeiten
Ringstrasse 26, Chur
079 462 90 56 / 079 682 15 55
081 252 19 96

Herr Hörnli meint...



BIO

... als Wanderverpflegung habe ich stets parat, eine Cervelat und einen feinen Teigwarensalat!

BSCHÜSSIG
www.bschuessig.ch



100% PAPIER - 100%

NUTRI-SCORE
A B C D E



Hier zum online-einkaufen:
www.pastaplus-shop.ch

Historisch hohe Leistungszahlen und dennoch ein Verlust

Die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) stellten sich im letzten Jahr in Ilanz, Davos, St. Moritz und Scuol mit Psychiatrie-Zentren neu auf und stärkten damit ihre Präsenz in den Regionen. Die tarifliche Unterdeckung der ambulanten Angebote und Tageskliniken stellen die PDGR vor grosse finanzielle Herausforderungen. Trotz rekordhohen stationären Pflgetagen resultiert im Berichtsjahr ein Verlust.

Am 1. Januar 2022 öffnete in Ilanz das erste von drei Psychiatrie-Zentren im Kanton Graubünden seine Türen. Im Psychiatrie-Zentrum Surselva werden die Angebote der Tageskliniken, der ambulanten Sprechstunden für Kinder- und Jugendliche sowie für Erwachsene und die Memorytestungen unter einem Dach zusammengefasst. Ein weiteres Psychiatrie-Zentrum nahm am 1. Juli 2022 im Spital Davos seinen Betrieb auf. Das neue Psychiatrie-Zentrum Davos fasst die bisherigen PDGR-Standorte Ambulanter Psychiatrischer Dienst Prättigau-Davos, Allgemeinpsychiatrische Tagesklinik Davos und die Regionalstelle Davos der

Kinder- und Jugendpsychiatrie in den bisherigen Räumlichkeiten zusammen. Ebenfalls im Sommer 2022 startete das Psychiatrie-Zentrum Engadin/Südbünden. Aufgrund der Dezentralität und des weitläufigen Einzugsgebiets führt das PZ Engadin/Südbünden Hauptstandorte am Medizinischen Zentrum Heilbad in St. Moritz sowie am Bogn Engiadina in Scuol. Neben den beiden Hauptstandorten bieten die PDGR zudem ambulante Sprechstunden in Poschiavo, Promontogno, Samedan und Sta. Maria Val Müstair an. Die Psychiatrie-Zentren decken sich bezüglich ihrer Einzugsgebiete grösstenteils mit den festgelegten Gesundheitsversorgungsregionen im Kanton Graubünden.

Nur noch eine Kontaktstelle

Die Vorteile von Psychiatrie-Zentren liegen darin, dass es für die Bevölkerung nur noch eine Kontaktstelle für alle psychiatrischen Anliegen aller Altersgruppen in der Region gibt und die PDGR ihre Kräfte und Ressourcen zum Wohle der Patientinnen und Patienten sowie zur Stärkung der Wirtschaftlichkeit zusammenführen kann. Trotz der Bündelung mit regionalen Zentren resultiert

für das Aufrechterhalten der ambulanten Angebote und der Tageskliniken jährlich eine Unterdeckung von rund 3,2 Millionen Franken. Dieses Ergebnis ist auf die unzureichende Tarifierung der Leistungen und der Tarifstruktur zurückzuführen. Ist weiterhin ein qualitativ hochwertiges Behandlungsangebot in den verschiedenen Regionen erwünscht, sind weitere finanzielle Mittel für dessen Aufrechterhaltung unumgänglich.

Seit der Gründung der PDGR im 2002 wurden im stationären Behandlungsbereich noch nie so viele Pflgetage erbracht wie im Berichtsjahr. Es erscheint paradox, dass trotz dieses Rekordwerts die aufwandsseitigen Ausgaben nicht aufgefangen werden konnten und ein Verlust resultierte. Der finanzielle Druck im Gesundheitsbereich steigt kontinuierlich. Die Unterdeckung im ambulanten Bereich und bei den Nischenprodukten sowie die nicht vollumfängliche Deckung der berücksichtigten Kosten für die Bereitstellung der regionalen psychiatrisch-psychologischen Versorgung bestehen weiterhin. Das bedeutet: Je mehr Leistungen im ambulanten Bereich generiert werden, desto höher wird die fi-

nanzielle Unterdeckung aufgrund der veralteten Tarifstruktur und des zu tiefen Taxpunktwertes.

Gesamtverlust von rund 0,7 Millionen Franken

Rund Dreiviertel der Gesamtkosten sind Personalaufwendungen. Die Entwicklung dieser Kosten ist einerseits entscheidend für das finanzielle Ergebnis der PDGR, andererseits aber nicht vermeidbar für eine qualitativ hochstehende Versorgung. Die PDGR weisen einen Gesamtverlust von rund 0,7 Millionen Franken aus. Insgesamt wurden 83 299 Pflgetage, 20 150 Tageskliniktage, 46 720 Bewohnertage sowie zehn

Millionen verrechenbare Taxpunkte generiert. Im Gesundheitsbereich betrug die stationäre Bettenbelegung 93,5 Prozent (Vorjahr 92,1 Prozent). Der Behindertenbereich erreichte eine Auslastung von 93,4 Prozent (Vorjahr 92,2 Prozent). Die EBITDA-Marge sank erneut und lag im Gesundheitsbereich bei 4,1 Prozent (Vorjahr 5,1 Prozent).

Zahlen (Stand 31. Dezember 2022)

Betriebsertrag: 113,2 Millionen Franken. Betriebsaufwand: 113,9 Millionen Franken. Anzahl Mitarbeitende: 1336 (davon 109 in Ausbildung).

Gebäude durch Brand total zerstört

Sta. Maria: In Sta. Maria im Calanca ist es am frühen Sonntagmorgen zu einem Brand gekommen.

In der Nacht auf Sonntag ging nach 03.20 Uhr bei der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei Graubünden die Meldung über einen Brandfall ein. Die Einsatzkräfte der Polizei und der mit 11 Personen und 3 Fahrzeugen ausgerückten Feuerwehr Val Ca-

lanca stellten im Dorfkern fest, dass ein Nebengebäude eines Hauses in Brand stand. Das Feuer konnte dann gelöscht und somit ein Ausweiten auf andere Gebäude verhindert werden. Zwei Personen wurden vor Ort durch die Ambulanz SAM Roveredo betreut, mussten jedoch nicht in Spitalpflege gebracht werden. Die Brandspezialisten der Kantonspolizei Graubünden klären die Brandursache ab.



Die Partnervermittlung mit Herz®

Andrea Klausberger
Geschäftsführerin / Gründerin
Kundenberaterin

St. Gallerstrasse 62
CH-9230 Flawil, 071 866 33 30
info@partnervermittlung.ch
www.partnervermittlung.ch




Grabenstrasse 41
7000 Chur
Tel. 081 250 70 06
info@jamies-chur.ch



Dienstag bis Donnerstag 11.00–14.00 Uhr, 16.00–23.00 Uhr
Freitag und Samstag 11.00–00.00 Uhr
Sonntag und Montag Ruhetag



BUSKERS CHUR

9.–11. JUNI 2023

STREET MUSIC & ARTS

buskers-chur.ch



Markenschuhe mit 20% - 70% Rabatt

Kasernenstrasse 53, 7000 Chur

Eröffnung Freitag 2. Juni 2023
Nur für kurze Zeit, sofort zugreifen

ON Schuhe, Timberland, Fretz Men, Skechers, MBT, Joya, Xsensible, Durea, UGG, Hartjes, Energie Step, Gabor, Ara, ECCO, La Sportiva, Salewa, Scarpa, Lowa, Aku, Hanwag und viele weitere Marken.

OUTLET SCHUH DISCOUNT


DEGIACOMI

SCHUHMODE


— SEIT 1919 —

KASERNENSTRASSE 53 (BEIM ALDI)
7000 CHUR · TEL 079 559 90 34

Fr. 3'179.- -
inkl. MwSt.

 seit 2016 in der Schweiz

Mofa / Töffli
30 Km/h ab 14 Jahren



schwarz glanz

BYE BIKE
kräftig, robust, zuverlässig

Erhältlich in:

- Schwarz glanz
- Anthrazit
- Pearl weiss

- Hergestellt in Spanien
- Kräftige Bremsen Ø 110 mm
- Stufenloser Variomatikantrieb
- Bequemer Sattel, gute Federung
- Halogen Scheinwerfer 12V 35/35W HS1
- Auch mit Elektro-Starter und Blinker erhältlich

Importeur: PP passion parts AG • Gewerbestr. 1 • 4543 Deitingen SO • 032/672 04 41 • info@passionparts.ch • www.passionparts.ch

Etwas gesehen?

...es interessiert uns: a.kue@bluewin.ch

Etwas gehört?

Mit Valsenstein zum regionalen Sieg

Mit einem Steinpeeling – einem Kosmetikprodukt, das in dieser Form nicht auf dem Markt anzutreffen ist, hat es das Team Alpaschlick geschafft. Die sechs jungen Schülerinnen der Handelsmittelschule der Bündner Kantonsschule in Chur überzeugen nicht nur im Klassenzimmer. Mit ihrer Idee sind sie zum Siegerteam der Region Ostschweiz des schweizweiten Wettbewerbs von Young Enterprise Switzerland ernannt worden und haben sich auch für das Nationale Finale am Wochenende in Zürich qualifiziert.



Das Team Alpaschlick (v.l.): Nora Ritter, Marisa Krättli, Giulia Palaia, Zandile Truffer, Lara Capaul, Laura Rupp

Bild: z.V.g.

Wirtschaftsprogramm für Jugendliche

Schlick – klingt erstmal etwas ungewohnt. Man verbindet den Begriff mit Schlamm, als unverwertbares Überbleibsel der Natur. Das Miniunternehmen Alpaschlick bestehend aus sechs Schülerinnen der Handelsmittelschule der Bündner Kantonsschule überzeugt jedoch vom Gegenteil. Die feinkörnigen Steinpartikel, die beim Abbau von Stein entstehen, sind nicht nur angenehm auf der Haut, sie sind auch als natürliche Materie einfach verfügbar. Genau dieses vermeintlich unbrauchbare Material bezieht das Alpaschlick-Team vom Steinbruch in Vals. Die Zusammensetzung der restlichen Inhaltsstoffe erfolgt in der Naturdrogerie Lavalera in Chur. Dort produzieren die sechs Schülerinnen ihr einzigartiges Peeling selbst. Und sie haben Erfolg mit ihrem selbst entwickelten Produkt.

Das ganze Projekt wird ermöglicht durch das YES Company Programm. YES ist eine Non-Profit-Organisation, die den Fokus auf praxisorientierte Wirtschafts- und Meinungsbildungsprogramme lenkt. Sie ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen Schritt in die Wirtschaftswelt. Seit über 15 Jahren treten unzählige Startup Unternehmen bei dem Wettbewerb an. In diesem Jahr wurde mit 215 teilnehmenden Miniunternehmen ein neuer Rekord erreicht. Vor der Auswahl der Top 75 fand eine Pitch Competition in St. Gallen statt, in der 15 Miniunternehmen der Ostschweiz teilnehmen. Dort konnte unser Bündner Team bereits überzeugen. Die Aufgabe: Innerhalb von 4 Minuten das Unternehmen vorstellen (pitchen). Alpaschlick war nicht nur eines der drei Siegerteams, die sechs Unternehmerinnen erreichten auch die höchste Punktezahl aller Startups der Ostschweiz.

Bündner Bergwelt an der nationalen Handelsmesse

Ein anderer Event, der auch von grosser Bedeutung ist, war die nationale Handelsmesse am Hauptbahnhof Zürich anfangs April. Alle Top 75 bauten und kreierten ihren eigenen Stand und versuchten, die Passantinnen und Passanten von ihrem Produkt zu überzeugen. Die sechs Jungunternehmerinnen haben ihre klaren Vorstellungen bezüglich Standdesign umgesetzt. Mit dem Bezug zur Bündner Bergwelt und einem professionellen Auftreten konnten sie erneut überzeugen. Mit den zwei Sorten des Peelings (Bergamotte und Berglavendel) erhoffen sie sich nun weiterhin einen erfolgreichen Verkauf und positive Rückmeldungen. Mit dem Ziel, dass der einst Alpaschlick zum Alpaschick wird!

Präsenz von Grossraubtieren beeinflusst Land- und Alpwirtschaft

Die Präsenz von Grossraubtieren hat Auswirkungen auf die Bündner Land- und Alpwirtschaft. Eine Online-Umfrage im Auftrag des Amts für Landwirtschaft und Geoinformation zeigt aber auch, dass Bäuerinnen und Bauern anpassungsfähig sind und sich den Herausforderungen stellen.

Drei Viertel aller Betriebe im Kanton Graubünden sind von der Präsenz der Grossraubtiere betroffen. Während Bäuerinnen und Bauern auf den Heimbetrieben Sichtungen oder ein auffälliges Verhalten der Tiere melden, sind es auf den Alpbetrieben vor allem Angriffe und Risse. Betroffen sind vor allem die Regionen, in denen sich bereits in den letzten Jahren Wolfsrudel gebildet haben. Direkt wirkt sich die Präsenz von Grossraubtieren auf die Schaf- und Ziegenhaltung aus, insbesondere in der Abnahme der Sömmerung dieser Tiere.

Anpassungsfähige Landwirtschaft

Die Auswertung der Resultate zeigt, dass die Land- und Alpwirtschaft nicht bereit ist, die Bewirtschaftung der Kulturlandschaft und damit verbunden eine wichtige Einkommensgrundlage aber auch ein traditionelles Kul-

turgut aufzugeben. Sie passt sich vielmehr der neuen Ausgangslage an, indem sie die Produktion und die Abläufe auf den Landwirtschaftsbetrieben umstellt, in den Herdenschutz investiert und die Beweidung der Alpen neu organisiert. Massnahmen wie den Tierbestand zu reduzieren oder auf die Sömmerung zu verzichten, wurden bisher nur in Einzelfällen getroffen.

Sorgen um die Zukunft

Trotz der schwierigen Gegebenheiten ist die allgemeine Stimmung momentan in der Bündner Land- und Alpwirtschaft positiv. Mehr als vier Fünftel der Betriebe machen sich aber Sorgen um die Zukunft. Nebst dem Klimawandel wird die Präsenz der Grossraubtiere die zukünftige Entwicklung der Land- und Alpwirtschaft massgeblich beeinflussen. Bei steigendem Druck durch Grossraubtiere wird die künftige Haltung von Schafen und Ziegen sowie die Sömmerung in Frage gestellt.

Zudem sind die Unsicherheiten und der Mehraufwand für viele Bäuerinnen und Bauern, Alpmeisterinnen und Alpmeister sowie für das Alppersonal eine grosse psychische und physische Belastung. Regierungsrat Marcus Caduff, Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Soziales,

betont: «Eine Perspektive für die Land- und Alpwirtschaft wird die neue Jagdgesetzgebung geben, wenn Wölfe und Wolfsrudel proaktiv reguliert werden können und damit die Herdenschutzmassnahmen der Land- und Alpwirtschaft unterstützt werden.»

Auftrag und Methode zur Umfrage

Die Umfrage basiert auf dem Fraktionsauftrag «Auswirkungen der Präsenz von Grossraubtieren auf die Landwirtschaft», den der Bündner Grosse Rat in der Februarsession 2022 überwiesen hat. Alle Landwirtschafts- und Sömmerungsbetriebe im Kanton Graubünden konnten sich in einer Online-Umfrage äussern.

Beteiligt haben sich 1066 Landwirtschaftsbetriebe, was einem Rücklauf von 57 Prozent entspricht. Die Umfrage zur Sömmerung haben 405 oder 45 Prozent der angeschriebenen Betriebe beantwortet. Die im Vergleich zu den Landwirtschaftsbetrieben tiefere Rücklaufquote erklärt sich damit, dass Alpmeisterinnen und Alpmeister, die für mehrere Alpen zuständig sind, den Fragebogen mehrmals erhalten haben. Gemessen an der Zahl der angeschriebenen Alpmeisterinnen und Alpmeister liegt der Rücklauf bei 66 Prozent.

Publireportage

Warum ein Ja zur OECD-Steuerreform so wichtig ist

Am 18. Juni stimmt die Schweiz über die Umsetzung der OECD-Mindeststeuer ab. Bundesrat, Parlament, die Kantone sowie die Mehrheit der Parteien sind sich einig: Die Vorlage verdient ein klares Ja. Aus gutem Grund. Nur bei einer Annahme der Reform wird sichergestellt, dass die Einnahmen, die durch die globale Mindeststeuer für Grossunternehmen generiert werden, in der Schweiz bleiben. Schätzungen des Finanzdepartements beziffern das zusätzliche Steuersubstrat auf 1 bis 2,5 Milliarden Franken.

Natürlich freut sich kein Unternehmen über neue Steuern. Aber Achtung: Die OECD-Reform tangiert weder die rund 600'000 KMU noch die die Mehrheit der Grossunternehmen in der Schweiz. Betroffen sind einzig global agierende Unternehmen mit einem Umsatz von über 750 Millionen Euro. Dass diese «Big Player» – darunter zum Beispiel die EMS-Gruppe – für die Wertschöpfung in unserem Land von grosser Bedeutung sind, versteht sich von selbst. Stellt sich die Frage, was mit den zusätzlichen Einnahmen geschehen soll: Das Parlament und die Kantone haben sich darauf geeinigt, dass 25 Prozent davon in die Bundes-



Curdin Mark

kasse und 75 Prozent an die Kantone fließen sollen. Die Mehreinnahmen ermöglichen es den Kantonen, dafür zu sorgen, dass die Schweiz trotz der zusätzlichen Steuer ein attraktiver Standort für Unternehmen bleibt. Von diesem Verteilschlüssel würde nicht nur die Wirtschaft, sondern das ganze Land profitieren.

Impressum

Redaktion:
Alex Künzle, Hans-Jürg Toggwiler

Anzeigenverkauf:
Charly Bosshard, info@buendner-nachrichten.ch

Erscheinungsgebiet:
Andeer, Andeer Fächer, Bonaduz, Cazis, Chur, Chur Fächer, Churwalden, Churwalden (Fächer), Domat/Ems, Feldis/Veulden, Felsberg, Fläsch, Grösch, Haldenstein, Hinterrhein, Igis, Jenaz, Jenins, Klosters, Klosters Dorf, Küblis, Landquart, Maienfeld, Maladers, Malix, Mastrils, Medels im Rheinwald, Nufenen, Parpan, Parpan Fächer, Paspels, Passugg, Peist, Pignia, Rhäzüns, Rothenbrunnen, Saas im Prättigau, Saas im Prättigau Fächer, Schiers, Seewis-Dorf, Sufers, Splügen, Splügen Fächer, Tamins, Thusis, Trimmis, Untervaz, Zizers, Zillis, Zillis Fächer

Redaktions- und Inseteschluss:
Mittwoch, 16.00 Uhr

Tarife:
Millimeterpreis: lokal Fr. 1.30, ausserlokal Fr. 1.50, Stellen lokal Fr. 1.50, ausserlokal Fr. 1.71, Reklamen (1sp/54 mm) Fr. 6.20, Erotik Fr. 1.75.

Satz: Cavelti AG, 9200 Gossau

Druck: CH Media Print AG, 9015 St. Gallen Winkeln

Auflage: 20'009

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab. Die Meinung der Kolumnisten muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.



Herausgeber:
Künzle Annoncen, Chur

Verlagsleitung:
Alex Künzle

Inseratenannahme + Redaktion:
Bündner Nachrichten
Ringstrasse 90/92
7004 Chur

Telefon 081 253 57 77/071 223 21 27
Telefax 081 253 57 81/071 223 21 28
E-Mail info@buendner-nachrichten.ch
a.kue@bluewin.ch

Internet www.buendner-nachrichten.ch
Erscheint 14-täglich (gerade Wochen): Freitag

akü's Sport-Blitzlichter

Dein Fanschal – dein Saisonabo- Der FC St. Gallen 1879 hat eine digitale Innovation lanciert. Als erster Sportverein bietet der FC St. Gallen 1879 in Form eines Fanschals an, der auf der Technologie von collectID basiert. Als Teil der jährlichen Abo-Kampagne erhalten Saisonabonnentinnen und -abonnenten jährlich ein Treuegeschenk des FC St. Gallen 1879. Im vergangenen Jahr wurde beispielsweise ein FC St. Gallen 1879 Krimi für die Abonnenten verfasst, der thematisch zum Saisonleitmotiv «Blitz» passte. In diesem Jahr erhalten alle Saisonabonnenten einen Fanschal, der einen NFC-Chip von collectID enthält und dadurch als Saisonabo verwendet werden kann. Nach dem Kauf des Saisonabos kann der Schal über eine eigens entwickelte Online-Lösung direkt aktiviert werden. Anschliessend kann der Schal am Drehkreuz beim Stadion als Eintrittsticket verwendet werden. Eine detaillierte Anleitung zur Aktivierung befindet sich unter fcs.g.ch/schal. Über den NFC-Chip im Schal und eine Mobile-App von collectID kann der FC St. Gallen 1879 zusätzlich direkt mit seinen Fans kommunizieren und beispielsweise spezielle redaktionelle Inhalte teilen oder Wettbewerbe lancieren. Der interaktive Schal ist nicht nur praktisch, da weder das physische Saisonabo noch das Smartphone am Stadioneingang vorgezeigt werden müssen, sondern er ermöglicht es auch, noch mehr Fans in den traditionellen grünweissen Vereinsfarben im Kybunpark erscheinen zu lassen.



Bild: z.V.g.

Mutationen im Staff beim FC Vaduz- Der FC Vaduz meldet die Vertragsverlängerung mit Assistententrainer Walter Thomae. Der 56-jährige Deutsche verlängert seinen im Sommer auslaufenden Vertrag um ein weiteres Jahr bis zum 30. Juni 2024. Thomae kam im Januar dieses Jahres zum FC Vaduz, nachdem er viele Jahre im Nachwuchs des VfB Stuttgart tätig war. «Wir freuen uns sehr, dass wir Walter für ein weiteres Jahr vom FC Vaduz überzeugen konnten. Nach einem intensiven ersten Halbjahr funktioniert die Zusammenarbeit mit Cheftrainer Martin Stocklasa nun sehr gut. Walter bringt viel Erfahrung in der Arbeit mit den jungen Spielern mit und überzeugt neben seinen fachlichen Kenntnissen auch mit seiner positiven und empathischen Art. Er ist ein wichtiger Bestandteil dieser

Mannschaft», so FCV-Sportchef Franz Burgmeier zur Vertragsverlängerung. Der FC Vaduz freut sich sehr, Walter weiterhin in der FCV-Familie zu haben und wünscht ihm für die kommenden Aufgaben viel Erfolg und vor allem gute Gesundheit. Den Verein hingegen verlassen wird Konditionstrainer Alexander Kern. Der 57-jährige Winterthurer kam im Juli 2019 zum FC Vaduz und war unter anderem beim Aufstieg in die Super League mit dabei. Er wird sich im Sommer als Konditionstrainer im Nachwuchsbereich dem FC Winterthur anschliessen. «Wir werden Alex mit seiner positiven Art in Vaduz vermissen. Er hat immer vollen Einsatz gegeben und sich in den Dienst der Mannschaft gestellt. Wir wünschen ihm in Winterthur nur das Allerbeste und viel Erfolg», so Franz Burgmeier zum Abgang von Kern. Der FC Vaduz bedankt sich herzlich bei Alexander für seine geleisteten Dienste und seinen Einsatz für den FC Vaduz und wünscht ihm sportlich wie auch privat alles Gute und vor allem gute Gesundheit. Über die Nachfolge von Alexander Kern als Konditionstrainer wird der FC Vaduz zu gegebener Zeit informieren.

FCV-Personalplanung schreit voran- Der FC Vaduz meldet mit der Verpflichtung von Fabian Stöber einen weiteren Neuzugang bei der 1. Mannschaft. Der 21-jährige Verteidiger stösst im Sommer ablösefrei vom FC Lugano zum FC Vaduz und unterschreibt einen Vertrag über zwei Jahre bis 2025. Der gebürtige Vaduzer, welcher im Wartau aufgewachsen ist, durchlief ab U16 sämtliche Ausbildungsstufen beim FC St. Gallen 1879, ehe er sich im Sommer 2022 dem FC Lugano anschloss. Dort absolvierte er insgesamt 16 Pflichtspiele für die U21-Nachwuchsmannschaft, welche im Meisterschaftsbetrieb der 1. Liga Classic integriert ist. Jedoch war er auch oftmals im Trainingsbetrieb der 1. Mannschaft dabei, durfte das Trainingslager mit der Equipe von Cheftrainer Mattia Croci-Torti absolvieren und sass in der abgelaufenen Saison gar zwei Mal auf der Bank in der Credit Suisse Super League. «Mit Fabian stösst ein junger und talentierter Spieler zu uns. Nachdem er beim FC St. Gallen ausgebildet wurde und kurz vor dem Sprung in die 1. Mannschaft stand, wechselte er zum FC Lugano ins Tessin. Auch dort konnte er bereits Profi-Luft schnuppern und sich in der Nachwuchsmannschaft weiterentwickeln. Wir freuen uns sehr, dass er sich für uns entschieden hat. Zudem passt er auch perfekt zu uns und unserer regionalen Ausrichtung», so FCV-Sportchef Franz Burgmeier zur Personalie. Des Weiteren komplettieren die Verantwortlichen des FC Vaduz den Staff für die kommende Saison und konnten einen Nachfolger für Konditionstrainer Alexander Kern finden. Mit Fabio Scali



Bild: z.V.g.

stösst ein 35-jähriger Athletiktrainer ab Sommer zum FC Vaduz und unterschreibt einen Vertrag über ein Jahr bis 2024. Scali war zuletzt für das Team Ticino sowie für die AC Bellinzona als Athletiktrainer tätig und arbeitete zusätzlich beim Schweizerischen Fussballverband in den Nachwuchs-Nationalmannschaften. Beim SFV wird er auch in Zukunft dieser Aufgabe nachgehen. Franz Burgmeier liess sich anlässlich der Vertragsunterzeichnung wie folgt zitieren: «Fabio bringt trotz seines noch jungen Alters eine Menge Erfahrung im Athletiktraining mit. Er ist ein innovativer Trainer und wird uns in diesen Bereichen in Zukunft sicherlich weiterbringen können.» Somit setzt sich der Staff beim FC Vaduz ab Sommer mit Cheftrainer Martin Stocklasa, Assistententrainer Walter Thomae, Athletiktrainer Fabio Scali und dem langjährigen Torhütertrainer Sebastian Selke zusammen. Der FC Vaduz freut sich sehr, Fabian und Fabio ab Sommer im Kreise der FCV-Familie begrüßen zu können und wünscht ihnen bereits jetzt einen guten Start und viel Erfolg.

Omerovic verlässt den FC Vaduz nach der Saison- Der FC Vaduz meldet die gegenseitige Vertragsauflösung mit Anes Omerovic. Der 25-jährige Verteidiger verlässt den FC Vaduz nach dem Ende der laufenden Saison. Der Vertrag, welcher noch bis im Sommer 2024 Gültigkeit hatte, wurde im gegenseitigen Einvernehmen vorzeitig aufgelöst. Omerovic kam im Januar 2022 vom FC Dornbirn zum FC Vaduz und absolvierte in dieser Zeit 34 Pflichtspiele für den FCV. Dabei gelangen ihm sechs Tore. «Anes hatte in dieser Saison einen schweren Stand bei uns und erhielt nicht die Einsatzminuten, welche er sich vorgestellt hat. Er wird sich nun nach einem neuen Verein umsehen, wobei wir ihm natürlich nur das Allerbeste wünschen», so FCV-Sportchef Franz Burgmeier zur Vertragsauflösung. Der FC Vaduz bedankt sich herzlich bei Anes für seine geleisteten Dienste und seinen Einsatz für den FC Vaduz und wünscht ihm sportlich wie auch privat alles Gute und vor allem gute Gesundheit.

HC Davos verpflichtet Verteidiger Kristian Näkyvä- Der HC Davos komplementiert sein Ausländerkontingent mit Verteidiger Kristian Näkyvä. Der finnische Verteidiger stösst von Örebro HK zum HCD. Kristian Näkyvä, geboren am 18. November 1990 in Helsinki, verbrachte seine Jugendjahre in der Organisation der Espoo Blues und kam mit deren 1. Mannschaft auch zu seinem Debüt in der obersten finnischen Liga. Mit dem finnischen

Meistertitel konnte er 2012 mit JYP seinen ersten grossen Erfolg im Profihockey feiern. 2015 kam der Titel in der Champions Hockey League (CHL) mit Luleå HF dazu. International bestritt der Verteidiger bisher unter anderem 23 A-Länderspiele für Finnland, 25 in der CHL und stand im letzten Dezember mit Örebro HK am Spengler Cup auf dem Eis. Für GM Jan Alston ist der Finne die perfekte Verstärkung in der aktuellen HCD-Defensive. «Näkyvä ist genau die Ergänzung, die wir für unsere Defensive noch gesucht haben. Neben seiner grossen Spielübersicht und seinen guten Skatingkills wird er mit seinen großartigen Pass- und Schussfähigkeiten auch unsere Offensive stärker machen.» In der abgelaufenen Saison 2022/23 hat Näkyvä mit 42 Skorerpunkten (8 Tore, 34 Assists) in 64 Meisterschaftspartien seine bisher produktivsten Werte abgeliefert. «Dazu wird der Finne unseren Coaches sowohl im Powerplay, als auch im Penaltykilling weitere Optionen eröffnen», ergänzt Alston. Kristian Näkyvä hat einen Tag nach der Geburt seines ersten Kindes beim HC Davos einen Vertrag für eine Saison mit Optionen auf eine Verlängerung unterschrieben.

Markus Ketterer wird neuer Torhütertrainer beim HCD- Der HC Davos verpflichtet mit dem Finnen Markus Ketterer einen erfahrenen Goalie-trainer und komplettiert mit ihm den Coachingstaff. Ketterer wird neben seiner Tätigkeit mit den Torhütern der 1. Mannschaft auch eng mit dem Goalieverantwortlichen und den Torhütern im Nachwuchs zusammenarbeiten. Markus Ketterer konnte als aktiver Torhüter einige Erfolge feiern. Er gewann mit TPS und Jokerit viermal in Serie den Meistertitel in der finnischen Liga. Mit der Nationalmannschaft holte Ketterer 1992 die WM-Silbermedaille. Nach zwei Jahren in Nordamerika gewann der Finne mit Färjestad auch noch die schwedische Meisterschaft. 2006 wurde er in die finnische Hockey Hall of Fame aufgenommen. Seit seinem Rücktritt als Athlet 1999, war Markus Ketterer als Goalie-trainer tätig. Bis vor einem Jahr und dem freiwilligen Rückzug der Mannschaft aus der KHL, bei Jokerit Helsinki. In der letzten Saison arbeitete Ketterer bei den Schwenninger Wild Wings in der DEL. GM Jan Alston ist überzeugt vom neuen HCD-Goalietrainer: «Markus bringt sehr viel Erfahrung mit. Er hat eine fantastische Spielerkarriere hinter sich und ist seit über zwölf Jahren als Coach tä-



Bild: z.V.g.

tig. Wir sind froh, dass wir mit Markus Ketterer einen Mentor, auch für die Nachwuchsgoalies gewonnen haben.» Markus Ketterer wird neben seinen Aufgaben mit der 1. Mannschaft eng mit dem bisherigen Nachwuchsgoalietrainer Joni Myllykoski, welcher ebenfalls aus Finnland stammt, zusammenarbeiten.

U-21: Das Schweizer EM-Kader steht- U-21-Nationaltrainer Patrick Rahmen hat die Kadernominierungen für die bevorstehende EM in Georgien und Rumänien vorgenommen. Mit Ardon Jashari (FC Luzern), Fabian Rieder (BSC Young Boys) und Zeki Amdouni (FC Basel 1893) stehen unter anderem drei Spieler im U-21-Kader, die 2022 die WM in Katar bestritten oder zuletzt im Aufgebot des A-Nationalteams figuriert haben. Für Leonidas Stergiou, Dan Ndoye, Simon Sohm, Kastriot Imeri, Filip Stojilkovic und Fabian Rieder handelt es sich nach 2021 um die zweite EM-Teilnahme in Folge. Die im März aufgrund einer Verletzung abwesenden Amir Saipi und Marco Burch kehren ins Aufgebot zurück, Christian Witzig, Andrin Hunziker und Severin Ottiger wurden zum ersten Mal berufen. «Die Vorfreude auf das Turnier ist riesig. Wir fahren ambitioniert an die EM und wissen, dass wir ein Team mit viel Qualität haben. Wir wollen unser volles Potenzial ausschöpfen und zeigen, dass wir auch international auf höchstem Niveau mithalten können – im Wissen, dass wir bereits in der Gruppenphase auf starke Gegner treffen werden», betont Rahmen. Die «Nati der Zukunft» wird die EM-Endrunde unter dem Motto und Hashtag «Road to Paris» (#roadtoparis), in Angriff nehmen. «Unser Ziel ist die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2024 in Paris. Wir wollen, dass die laufende U-21-Kampagne nicht mit der EM in diesem Sommer zu Ende geht, sondern dass diese Generation ein weiteres Turnier bestreiten darf», so Rahmen. Für die Olympischen Spiele qualifizieren sich grundsätzlich die Top 3 der EM, wobei Gastgeber Frankreich und England, welches sich nicht qualifizieren kann, ausgeschlossen sind. Zwei Pre-Camp-Phasen und ein inoffizielles Testspiel gegen Deutschland Die Delegation trifft sich am Mittwoch, 7. Juni 2023, in Basel, um die erste Tranche der EM-Vorbereitung zu lancieren. Am Montag, 12. Juni 2023, startet die zweite Pre-Camp-Phase im österreichischen Zillertal. Als letzter Test vor der EM steht am Freitag, 16. Juni 2023, um 18.00 Uhr in Imst ein inoffizielles Testspiel gegen Deutschland unter Ausschluss der Öffentlichkeit an. Ab dem 22. Juni 2023 stehen in Cluj-Napoca die Partien der Gruppe D gegen Norwegen, Italien und Frankreich im Programm.

Chaos in St. Margrethen- Wer beim FC St. Margrethen derzeit noch im Vorstand sitzt, ist unklar. Sicher ist nur, dass auch Vizepräsidentin Majlinda Suleimani

Fortsetzung auf Seite 5

akü's Sport-Blitzlichter

Fortsetzung von Seite 4

und Sportchef Dash Bektashi per sofort von ihren Ämtern zurückgetreten sind. Zudem soll eine Reihe von Spielern ebenfalls den Abgang angekündigt haben. Im Moment sieht es so aus, dass Präsident Fredi Britt nebst Zusätzlichen Aufgaben im Vorstand auch die Rollen aller Spieler übernehmen muss. Faire Gegner werden versuchen, ihn bei Spielen gegen St. Margrethen läuferisch nicht zu überfordern.

Theo Sidiropoulos zum FC Sargans- Theo Sidiropoulos heisst ab kommender Saison der Trainer des FC Sargans. Der ehemalige Melser Coach hat für zwei Jahre beim 3.-Ligisten unterschrieben. Schon länger war klar, dass Marco Walser als Spielertrainer und Ralph Schuhmacher als Co-Trainer beim FC Sargans auf Ende Saison ihre Ämter niederlegen werden. Die Suche nach einem neuen Cheftrainer, der mit dem bisherigen Co-Trainer Christoph Mullis das 3.-Liga-Fanionteam führen wird, war nun erfolgreich. Am Donnerstagabend wurde Theo Sidiropoulos der Mannschaft als neuer Trainer vorgestellt. Eine naheliegende Wahl: Der gebürtige Grieche, der aber zu grossen Teilen in Deutschland aufwuchs, wohnt seit Längerem mit seiner Familie in Sargans.

Erfolgreiche Bündner Jungschwinger- Bereits am Auffahrtstag hatten die NOS-Nachwuchsschwinger ihren Saisonhöhepunkt in Näfels, wurde doch der NOS-Jungschwingerstag ausgetragen. Eine sehr gute Bilanz können die Bündner präsentieren, stellten sie mit Sämi Moser (Mutten) und Niklas Lötcher (Untervaz) zwei Sieger und kamen vor 500 Zuschauer zu 9 Doppelzweigen. Beim Jahrgang 2010/11 besiegte Sämi Moser im Schlussgang Kevin Sutter (Teufen AR) in der 5. Minute am Boden mit Bur. Auch Fadri Clopath (Bonaduz), Roy Philipp (Untervaz) und Livio Gartmann (Zizers) erkämpften den Doppelzweig. Beim Jahrgang 2006

siegte Niklas Lötcher mit Kurz gegen Mathias Jäger (Schwellbrunn), auch Josias Müller (Zillis) kam zur Auszeichnung. Jahrgang 2009 wo die Bündner nicht vertreten waren, besiegte Gast Cyril Krieg (Buttikon) in der 2. Minute Johannes Eggenberger (Grabserberg). Jahrgang 2008: Fabio Eicher (Steg i. Tössstal) muss sich bis zur 8. Minute gedulden, ehe er Flavio Sutter (Teufen AR) mit Kurz bezwingen konnte. Nando Joos (Tenna) und Linus Hartmann (Felsberg) mit Doppelzweig. Beim Jahrgang 2007 bodigt Aron Schönholzer (Schönholzerswilen) mittels Brienzer rückwärts Lukas Lauchenauser (St. Gallen) ins Sägemehl. Elias Vogler (Sargans/SC Unterlandquart) mit Auszeichnung.

50. Kranz für Curdin Orlik- Der in Berner Diensten schwingende Bündner Curdin Orlik erkämpfte sich beim Mittelländischen Schwingfest in Frauenkappelen den 50. Kranz. Einzig gegen den übermächtigen Tagessieger Fabian Staudenmann (Guggisberg) musste er zu Beginn eine Niederlage in Kauf nehmen. Mit drei Plattwürfe gegen Thomas Schenk (Eggwil), Dario Schafroth (Urtenen-Schönbühl) und David Lüthi (Bowil) machte er Terrain gut. Der Sieg über den Eidgenossen Michael Ledermann (Mamishaus) und zum Abschluss der Gestellte gegen den Eidgenossen Severin Schwander (Riggisberg) ergaben stolze 57.00 Punkte und somit den 50. Kopfschmuck.

Ungeschlagen am Oberaargauer- Auch beim Oberaargauer Schwingfest in Kirchberg zeigte sich Curdin Orlik (im Bild oben) von bester Seite und begeisterte die Zuschauer mit angrif-



Bild: z.V.g.

figer Kampfweise. Wie die meisten Spitzenschwinger begann auch er mit einem Gestellten gegen Christian Gerber (Röthenbach i. E.) den Wettkampf, ehe er Florian Weyermann (Schüpbach), Jan Klopfenstein (Urtenen-Schönbühl) und Marco Hadorn (Mühledorf) mit Plattwurf ins Sägemehl beförderte. Gegen den Eidgenossen Remo Käser (Alchenstorf) und dem defensiven Gustav Steffen (Sumiswald) kam er zu keinem Resultat, doch die Arbeit mit 9.00 bewertet, brachten dem Bündner mit 56.75 einen weiteren Kranz ein.



Bild: z.V.g.

Staudenmann und Wicki im Rampenlicht- Mit 7800 Zuschauer war in Kirchberg die Arena ausverkauft. Die beiden Spitzenschwinger Fabian Staudenmann und Schwingerkönig Joel Wicki zeigten sich kämpferisch von der besten Seite. Zum Auftakt kamen sie zu keinem Resultat, doch im mit grosser Spannung erwarteten Schlussgang (Bild) setzte sich zum Jubel der Zuschauer Fabian Staudenmann durch. Der Berner hat nun alle drei bestrittenen Kranzfeste gewonnen und noch keine Niederlage erlitten. Somit dürfte sich die Schwingerfamilie auf das nächste Kräftemesen der beiden «Gladiatoren» freuen. Dies erfolgt beim Inner-schweizer im Dagmarsellen vom 2. Juli, wo der Berner Verband Michael Ledermann und Fabian Staudenmann gemeldet haben und die Nordostschweizer mit Samuel Giger und Damian Ott nicht chancenlos sein werden. Wetten, dass auch hier ein ausverkauftes Haus zu vermelden ist. Armon Orlik wird zusammen mit dem Glarner Roger Rychen den NOS-Verband beim Südwestschweizer in Romanuel-sur-Lausanne vertreten, während Curdin Orlik und Matthieu Burger für den Berner im Einsatz stehen.

Bündner am Auffahrtslauf St. Gallen- Beim Halbmarathon in St. Gallen konnten die Bündner durch Gian Luca Michael (Zillis) auf dem Ehrenplatz und Aita Kaufmann (Ftan) als Dritte bei den Damen zwei Podestplätze feiern. Die von den Organisatoren gross angekündigten Dominic Lobalu, Sieger vom GP Bern und dem vierfachen Olympiasieger im Langlauf Dario Cologna, blieben dem Start fern. Tagessieger wurde Stefan Riche (Wattwil) mit 1:12:52 vor dem Bündner Gian Luca Michael mit 1:14:11 und dem Engländer Dan Heron mit 1:14:31. Bei 941 klassierten Läufer kamen Pascal Sloof (Churwalden/als 24.), Fabio Lechner (Maienfeld/32.) und Maximilian Kopplin (Felsberg/44.) zu Spitzenklassierungen. 301 Läuferinnen sahen das Ziel. Alina Federer (Gossau SG) gewann mit 1:21:31 vor Murielle Nigro (Dorenaz VD) mit 1:24:03 und der Bündnerin Aita Kaufmann mit 1:26:40. Flurina Schlittler (Felsberg/19.), Karin Schober (Chur/44.) und Jenny Müller (Saas i. P.) kamen ebenfalls zu guten Klassierungen.

Gamperney Berglauf- Beim Gamperney Berglauf über 8,8km und mit 1000 Höhenmeter gab es einen englischen Doppelsieg durch Jakob Adkin mit 45:18 vor Joe Steward (45:37) und dem Liechtensteiner Arnold Aemisegger (Triesenberg) mit 48:14. Zu einer Spitzenklassierung kam Marco Wildhaber (Thusis) der mit 51:46 und dem fünften Rang belohnt wurde. Damensiegerin Nina Engelhard (D) nach 54:54 gestoppt, distanzierte Karin Freitag (Hall i. Tirol) um 2:17 und die Davoserin Alexandra Wallimann um 2:32.

Wohlener Sprint-Waffenlauf- Nach Wiedlisbach, Scharans im Domleschg, Lenzburg wurde in Wohlener mit dem Sprint-Waffenlauf über 10 Kilometer wurde die Frühjahrsmeisterschaft abgeschlossen. Tagessieger wurde einmal mehr Marc Rodel in 38:15. Der Thurgauer führt überlegen die Jahresmeisterschaft an. Mit Hans Niederberger, Otto Conrad und Niklaus Bieri war der Wehrsportverein Graubünden nur mit drei Läufer vertre-

ten. Die Resultate: Damen: 1. Jessica Aeschbach (Laufen) 46:06. 2. Monika Biedermann (Birlupfig). 3. Beatrice Fankhauser (Roggwil). M20: 1. Florian Böni (Rothenhausen) 39:41. 2. David Stuber (Niederbipp). 3. Michael Schmidlin (Lenzburg). M30: 1. Markus Küng (Niederurnen) 38:59. 2. Mathias Sprenger (Winterthur). 3. Daniel Storchenegger (Altishausen). M40: Tagessieger Marc Rodel (Ettenhausen). 2. Marco De Martin (Frauenfeld). 3. Pascal Leuenberger (Thunstetten). M50: 1. Felix Zehnder (Wängi) 42:38. 2. Erwin Haas (Langenthal). 3. Martin Kellerhals (Niederbipp). 28. Niklaus Bieri (WSV GR). M60: 1. Ueli Fankhauser (Roggwil) 47:40. 2. Fred Schranz (Bäriswil) 47:40. 3. Arthur Kühne (Burg). 10. Otto Conrad (WSV GR). M70: 1. Bruno Lussi (Büren NW) 49:50. 2. Walter Baumann (Flawil). 3. Hans Niederberger (WSV GR).

Mikrofon ersetzt Schläger- Die erfolgreichste Schweizer Tennisspielerin wagt sich hinter das Mikrofon: Martina Hingis ergänzt ab sofort das Tennis-Experten-team von SRF. Die 42-Jährige gewann in ihrer Karriere fünf Grand-Slam-Turniere im Einzel und 20 im Doppel und Mixed. Insgesamt 209 Wochen stand die St. Gallerin, die im rheintalischen Trübbach aufgewachsen ist, bis 2001 an der Spitze der Einzel-Weltrangliste. 2017 gab Hingis dann ihren Rücktritt vom Spitzentennis bekannt. Sie wird am 11. Juni beim Frauenfinal der French Open zum ersten Mal im Einsatz stehen und danach das Grand-Slam-Turnier in Wimbledon mitbegleiten. «Es ist eine völlig neue Herausforderung und ich werde sicher etwas nervös sein, zumal die Feuer-taufe gleich ein Final ist. Aber ich freue mich sehr, den Tennistross wieder hautnah begleiten zu können», sagt Hingis im SRF.



Bild: z.V.g.

DAMIT DAS GELD IN DER SCHWEIZ BLEIBT.



« Durch die OECD-Mindeststeuer werden internationale Grossunternehmen sowieso höher besteuert. Mit der Schweizer Umsetzung stellen wir sicher, dass die zusätzlichen Steuereinnahmen der Schweiz zugute kommen. »

Martin Schmid
Ständerat FDP, Graubünden

FDP
Die Liberalen

JA zur
OECD-Mindeststeuer
für multinationale
Unternehmen

oecd-mindeststeuer-ja.ch



Offene Lehrstellen

Berufsbezeichnung	Dauer	Anforderung	2023	2024	Betrieb	Telefon/Kontakt
Spengler/-in EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	2	Dorn AG Gebäudehüllen Ringstrasse 35 7000 Chur	081 250 25 95 info@dorn-ag.ch www.dorn-ag.ch
Haustechnikpraktiker/-in EBA	2 Jahre	Guter Realschulabschluss	1	2	Dorn AG Gebäudehüllen Ringstrasse 35 7000 Chur	081 250 25 95 info@dorn-ag.ch www.dorn-ag.ch
Entwässerungstechnologe/-in EFZ	3 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	1	OBAG Graubünden AG Grossbruggerweg 3 7000 Chur	081 284 77 66 Daniel Cadurisch chur@obag-gr.ch
Bäcker-Konditor/-in EFZ	3 Jahre	Guter Real- oder Sekundarabschluss	1	1	Beck Hitz AG Untergassa 5 7240 Küblis	081 300 31 00 info@beckhitz.ch www.beckhitz.ch
Bäcker-Konditor/-in EBA	2 Jahre	Realabschluss	1	1	Beck Hitz AG Untergassa 5 7240 Küblis	081 300 31 00 info@beckhitz.ch www.beckhitz.ch
Heizunginstallateur/-in EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	2	Willi Haustechnik AG Industriestrasse 19 7001 Chur	Silvan Caduff 081 286 99 44 www.next-job.ch/willi
Sanitärinstallateur/-in EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	1	Bouygues E&S InTec Schweiz AG Triststrasse 3 7007 Chur	081 286 20 29 Jan Jascur lemende.intec.chur@bouygues-es.com
Heizunginstallateur/-in EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	1	Bouygues E&S InTec Schweiz AG Triststrasse 3 7007 Chur	081 286 20 29 Jan Jascur lemende.intec.chur@bouygues-es.com
Lüftungsanlagebauer/-in EFZ	3 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	0	1	Bouygues E&S InTec Schweiz AG Triststrasse 3 7007 Chur	081 286 20 29 Jan Jascur lemende.intec.chur@bouygues-es.com
Kältesystem-Monteur/-in EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	0	1	Bouygues E&S InTec Schweiz AG Triststrasse 3 7007 Chur	081 286 20 29 Jan Jascur lemende.intec.chur@bouygues-es.com
Anlagen- und Apparatebauer EFZ	4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarabschluss	1	2	alig grossküchen ag	081 300 39 39 Marlis Taddeo taddeo@alig.gr
Elektroinstallateur/-in EFZ	4 Jahre	Guter Real oder Sekundarschulabschluss	0	2	Elektro Maag & Rüedi AG 7000 Chur	info@emrc.ch
Montage-Elektriker/-in EFZ	3 Jahre	Guter Real oder Sekundarschulabschluss	0	2	Elektro Maag & Rüedi AG 7000 Chur	info@emrc.ch
Metallbauer Fachrichtung Stahlbau EBA/EFZ	2/4 Jahre	Guter Real- oder Sekundarschulabschluss	1	1	Terno Stahlbau AG Chlus 6 7240 Küblis	081 300 30 90 info@terno.ch www.terno.ch



Lehrstelle als Anlagen- und Apparatebauer/-in EFZ

Als Anlagen- und Apparatebauer stellst du aufgrund von technischen Zeichnungen unterschiedliche Produkte her. Du verarbeitest hierfür Bleche, Profile und Röhre aus mehrheitlich metallischen Werkstoffen. Du fügst diese zu Konstruktionen, Behältern, Rohrsystemen oder Apparaten zusammen.

Für Fragen steht dir Leandro Membrini zur Verfügung. Sende uns deine Bewerbung an: membrini@z-montagen.ch - 079 778 46 85



Z Montagen AG
Rheinstrasse 62
7012 Felsberg
www.z-montagen.ch

MELDE DICH JETZT!

Voll Lehre!

Lehrbeginn 2024

Info-Nachmittag für Schüler und Eltern

Wir stellen dir unser Lehrangebot vor:

Mittwoch, 7. Juni 2023
13.30 bis 15.30 Uhr
Klinik Waldhaus Chur

Jetzt anmelden
www.pdgr.ch/info-nachmittag

Folge unseren Geschichten auf der PDGR-Webseite.

Mario Good GmbH

Kaminfeger
Feuerungskontrolle
Lüftungsreinigung



Freie Lehrstelle

Telefon 081 322 59 58
info@good-kaminfeger.ch
good-kaminfeger.ch

Surses erhält das Label «Kinderfreundliche Gemeinde»

Zürich/Surses 31. Mai 2023 – Surses erhält als erste Gemeinde im Kanton Graubünden von UNICEF Schweiz und Liechtenstein das Label «Kinderfreundliche Gemeinde». Damit manifestiert die Gemeinde ihr Bekenntnis, kinder- und jugendfreundliche Themen systematisch auf kommunaler Ebene zu verankern. Die Gemeinde setzt dabei auf die Partizipation von Kindern und Jugendlichen sowie auf die Sensibilisierung zu den Kinderrechten.



Bild: z.v.g.

Alissa Brenn (Kinderfreundliche Gemeinden bei UNICEF Schweiz und Liechtenstein), Leo Thomann (Gemeindepräsident Surses), Martin Bühler (Regierungsrat), Bettina Junker (Geschäftsleiterin von UNICEF Schweiz und Liechtenstein), Giancarlo Torriani (Vize-Gemeindepräsident Surses), Chantal Bleiker (Projektleiterin bei jugend.gr)

Am Mittwochmorgen überreichte Bettina Junker, Geschäftsleiterin von UNICEF Schweiz und Liechtenstein in feierlichem Rahmen der Gemeinde Surses die Auszeichnung «Kinderfreundliche Gemeinde». «In den letzten Jahren hat die Gemeinde Surses mit unermüdlichem Engagement die verschiedenen Prozessschritte hin zum Label erfolgreich durchlaufen. Dafür möchte ich allen involvierten Personen meine Wertschätzung und Achtung ausdrücken», sagte Bettina Junker anlässlich ihrer Rede. «Und das Engagement hat sich gelohnt! Blickt man auf die Projekte, die bereits entstanden sind und die noch umgesetzt werden sollen, zeigt sich, dass Surses es ernst meint mit der Kinderfreundlichkeit.» Surses ist die erste Gemeinde im Kanton Graubünden, die diese Auszeichnung erhält. Bei der Vergabe dabei waren neben Kindern,

Jugendlichen und Einwohnern/innen der Gemeinde auch Leo Thomann (Gemeindepräsident), Giancarlo Torriani (Gemeindevorstand Departement Bildung), Linda Netzer (Projektleiterin KFG), Chantal Bleiker (Projektleiterin jugend.gr) und Martin Bühler (Regierungsrat Kanton Graubünden). Anschliessend fand auf dem Schulhausplatz ein Fest mit Spiel- und Essensständen und einem Abschlusskonzert statt. Surses ist eine noch sehr junge Gemeinde: Sie entstand 2016 durch einen Zusammenschluss der Gemeinden Salouf, Riom-Parsonz, Cunter, Savognin, Tinizong-Rona, Mulegns, Sur, Marmorera und Bivio. Surses ist damit schweizweit die einzige dreisprachige Gemeinde (deutsch, romanisch, italie-

nisch). Da sich die Gemeinde als Bergdorf zunehmend mit Abwanderung konfrontiert sieht, ist es ihr ein besonders grosses Anliegen, für Kinder, Jugendliche und Familien attraktiv zu sein. In einem mehrjährigen Prozess und in enger Zusammenarbeit mit dem Dachverband Kinder- und Jugendförderung Graubünden jugend.gr hat sich die Gemeinde Surses mit den Themen Kinder- und Jugendförderung, Partizipation und Kinderrechte auseinandergesetzt. Die neu gegründete Kommission für Jugendpartizipation hat gemeinsam mit jugend.gr den Prozess hin zur «Kinderfreundlichen Gemeinde» in Surses vorangetrieben. Auf Grundlage einer umfassenden Einschätzung des Status Quo, die insbesondere

auch die Partizipation der Kinder und Jugendlichen in Surses berücksichtigte, erarbeitete die Kom-

mission für Jugendpartizipation gemeinsam mit dem Gemeindevorstand einen Aktionsplan. Entstanden ist ein Massnahmenplan mit fünf Schwerpunktthemen. Dieser zielt darauf ab, Kindern und Jugendlichen eine Stimme zu geben, ihre Selbstwirksamkeit zu erhöhen und sie in den sie betreffenden Angelegenheiten zu beteiligen. Erste Massnahmen wie die Bildung von Kinderräten in der Schule oder die partizipative Umsetzung des neuen Pumptracks wurden bereits angegangen. Im Aktionsplan sind insgesamt folgende fünf Themenschwerpunkte enthalten: Institutionalisierung von Kinder- und Jugendrechten; Kinder- und Jugendrechte und Jugendpartizipation im Schulbetrieb verankern; Netzwerk Next Gen (Jugendliche 16 – 25 Jahre) etablieren; Prävention/Sensibilisierung & Kinderrechtsmonat im November; Freizeit/Sport/Ferien.



froeling
besser heizen

NEU! KLIMAPRÄMIE FÜR HOLZHEIZUNGEN*

Fr. 360.- pro kW oder Fr. 1800.- pro 1000 Liter Heizöl

DIE NEUE FRÖLING HEIZKESSEL-GENERATION.
Innovative Lösungen von 7 - 1500 kW.

- Pelletskessel
- Scheitholzkessel
- Kombikessel
- Schnitzelfeuerung

*Bei Ersatz einer Öl- oder Gasheizung durch eine Holzheizung. Nähere Informationen und Richtlinien zu den Förderungen unter www.froeling.com oder beim Fröling Gebietsleiter.

Silvan Eggenberger (Werksvertretung CH) | Tel. 079 478 46 88 | www.froeling.com

Bist du handwerklich geschickt und möchtest nicht nur beruflich hoch hinaus?

»»» Dann wartet eine unserer zwei Festanstellungen mit Entwicklungspotenzial in der Region Graubünden / Ostschweiz auf dich!

MONTEUR/IN 80-100%

Deine Aufgaben: Montage, Demontage und Inbetriebnahme von Baukränen
Dein Profil: Handwerkliche Ausbildung und auf der Suche nach einer neuen Herausforderung

SERVICETECHNIKER/IN / ELEKTRIKER/IN 80-100%

Deine Aufgaben: Störungsbehebung an Baukränen und Funkfernsteuerungen
Dein Profil: Abgeschlossene Berufslehre im elektrischen Bereich von Vorteil

Neugierig? Dann lass dich an einem Schnuppertag inspirieren.
Sende vorab deine Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) an jobs@stirnemann.ch oder rufe unseren Leiter Niederlassung Bonaduz, Manuel Kamber an (T +41 79 454 92 38). Wir freuen uns, dich persönlich kennenzulernen!

„Bei der Stirnimann AG gefällt mir vor allem das selbstständige Arbeiten in einem top Team und auch, dass ich Verantwortung übernehmen kann!“
Dominik Wyss, 30 Jahre alt

STIRNIMANN
Stirnemann AG, Industriest. 2, 7402 Bonaduz
T +41 81 641 12 59, www.stirnemann.ch



TESTKÄUFER/INNEN

Für diverse Projekte vor allem im Bereich Banken, Versicherungen und Handel sind wir auf der Suche nach Testpersonen (Mystery Shopper). Ihre Aufgabe besteht – nach entsprechender Schulung durch Nuance Advisory – in der Untersuchung der Service-, Beratungs- und Verkaufskompetenz diverser Geschäftsstellen.

Sofern Sie Interesse an einer Nebentätigkeit als «Mystery Shopper» haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter: www.nuanceadvisory.ch/bewerbung

Nuance Advisory GmbH, Petersgasse 24, 4051 Basel

Die **BÜNDNER NACHRICHTEN** suchen per sofort eine /n kommunikationsstarke /n, und leistungsorientierte /n

INSERTATE- AKQUISITEUR/IN ab 40%

Ideal als Zwischenverdienst

Voraussetzung: einwandfreies Schweizerdeutsch

Auch Quereinsteiger/innen willkommen!

Fixlohn und Provision

079 434 05 35



Hotel Restaurant Colibrì



Bild: z.V.g.

Das Hotel Colibrì befindet sich am Lugano Hügel – Monte Brè – dem sonnigsten Gebiet der Schweiz.

Der Familienbetrieb empfängt seit vielen Jahren die geschätzten Gäste in einem gepflegten und ruhigen Ambiente. Von Aldesago aus geniesst man einen wunderbaren und romantischen Ausblick auf See, Stadt und Berge.

Nach dem Frühstück am Buffet oder im Zimmer, geniessen Sie einen Spaziergang im Wald, oder eine entspannende Siesta im offenen Schwimmbad. Falls Sie es lebhafter mögen, das Stadtzentrum ist 15 Minuten entfernt.

Freies Wi-Fi, Parkplatz und einen Konferenzraum für Anlässe bis zu 30 Personen zur Verfügung.

Restaurant ... und die ganze Stadt wird Ihnen zu Füssen liegen!

Das Restaurant bietet ein Tagesmenu, Internationale und Regionale Küche, «à la carte» Speisen und Spezialitäten an: «Château-briand» flambiert, «Crêpes Suzette» und «Tartar» am Tisch zubereitet. Vegetarische Gerichte, Früchte und Gemüse direkt vom Berg. Ein Bankettsaal (bis zu 80 Plätze) steht zur Verfügung.

Hotel Colibrì
Via Aldesago 91
6974 Aldesago – Lugano
Telefon 0041 91 971 42 42
Fax 0041 91 971 90 16

Vespafahrer schwer verletzt



Bild: z.V.g.

Alvaneu: In Alvaneu ist es am Samstagabend zu einem Verkehrsunfall gekommen. Ein Vespafahrer wurde dabei schwer verletzt.

Ein 31-jähriger Motorradfahrer fuhr gegen 17.20 Uhr auf der Hauptstrasse von Surava in Richtung Alvaneu Dorf. Kurz nach der

Abzweigung Crappa Naira kam der Lenker in einer Linkskurve zu Fall, kollidierte in der Folge mit der rechtsseitigen Leitplanke und verletzte sich dabei schwer. Er wurde nach einer Erstversorgung vor Ort mit der Rega ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen. Die Kantonspolizei klärt den genauen Unfallhergang ab.

Motorradlenker bei Selbstunfall verletzt

La Punt Chamuesch: Auf der Südseite des Albulapasses ist es am Sonntagmittag zu einem Verkehrsunfall gekommen. Ein Motorradfahrer wurde dabei verletzt.

Ein 25-jähriger Motorradlenker fuhr gegen 12.50 Uhr auf der Albulapassstrasse in Richtung Engadin. Kurz oberhalb La Punt Chamuesch rutschte beim Motorrad in einer Rechtskurve das Hinterrad seitlich weg. Dadurch kam der Lenker auf der Fahrbahn zu Fall und verletzte sich dabei. Er wurde nach einer

Erstversorgung vor Ort mit einer Ambulanz der Rettung Oberengadin ins Spital Samedan gebracht. Die Kantonspolizei Graubünden klärt den genauen Unfallhergang ab.



Bild: z.V.g.

Gianfranco Albertini verlässt Kommando der Kantonspolizei Graubünden

Vizekommandant Gianfranco Albertini wird auf Anfang nächsten Jahres die Kantonspolizei Graubünden verlassen. Der Schritt erfolgt aufgrund unüberbrückbarer inhaltlicher und persönlicher Differenzen mit dem Polizeikommandanten.

Aufgrund dieser Situation wird Gianfranco Albertini seine Leitungsfunktion bereits diesen Sommer abgeben und steht für die verbleibende Zeit für überkantonale Projekte sowie die Herausgabe und Schulung einer italienischen Version des Kommentars zum Bündner Polizeigesetz zur Verfügung.

Regierung bedauert diese Entwicklung

Mit Gianfranco Albertini verlässt eine ausgewiesene Persönlichkeit mit nationaler Reputation die Kantonspolizei. Die Regierung und die Kantonspolizei Graubünden danken Oberstleutnant Albertini für seine langjährigen, wertvollen Dienste für den Kanton Graubünden in der Strafverfolgung und im Polizeiwesen, mit Wirkung auch über die Kantonsgrenzen hinaus. Dies während sieben Jahren als Untersuchungsrichter bei der Staatsanwaltschaft und seit 22 Jahren als Kriminalpolizeichef und zuletzt als Vizekommandant bei der Kantonspolizei Graubünden. Die Regierung wünscht Gianfranco Albertini schon heute alles Gute für den nächsten Lebensabschnitt.

Masterplan Chur West: Stadt lädt zur Information



Bild: z.V.g.

Die Stadt Chur informiert die Bevölkerung am Montag, 5. Juni 2023 ab 18.30 Uhr im B12-Brandissaal über den Masterplan Chur West, welcher Einblick in die Ziele, Inhalte und Stossrichtungen des Stadtteils geben soll. Themen der Infoveranstaltung sind unter anderem das Verkehrskonzept sowie Nutzungsvorstellungen in den Teilgebieten wie Wohnen, Arbeiten oder Kultur.

Der westliche Stadtteil von Chur befindet sich im Wandel. Nun liegt ein städtischer Leitfaden vor. Darin werden Nutzungsvorstellungen aufgezeigt, Verkehr und Erschliessung konkretisiert sowie der Stadtteil präzisiert. An der Veranstaltung informiert das Departement Bau Planung Umwelt über die Ziele, Inhalte und Stossrichtungen dieses Leitfadens.

Nach dem Informationsteil besteht die Möglichkeit des Austauschs an einem Apéro. Aufgrund der beschränkten Platzzahl ist eine Anmeldung unter www.chur.ch/chur-west erforderlich.

Aus den Verhandlungen des Stadtrates Chur

Der Stadtrat hat sich unter anderem mit folgenden Geschäften befasst:

Gastwirtschaftsbewilligung

- An Hüseyin Ince wurde für Gastwirtschaft Express, Raschärenstrasse 3, eine Gastwirtschaftsbewilligung erteilt.
- An Armon Heinrich Fuchs wurde für Gastwirtschaft KostBar, Sennhofstrasse 19a, eine Gastwirtschaftsbewilligung erteilt.

Taxibetriebsbewilligung

- An Sulaiman Abdulghani, Lugano, wurde für Suisse Taxi eine Taxibetriebsbewilligung erteilt.

Kreditfreigaben

- Kornplatz 6 / Klostersgasse 11, Gebäudesanierung, Umsetzung 1. Etappe; Fr. 640 000.–
- Sport- und Eventanlagen Obere Au: Bad, Fitness und Wellness; Sanierung finnische Saunen im Herren- und im gemischten Bereich; Fr. 70 000.–
- Sanierung Werkleitungsflicke 2023, Zone 1; Fr. 85 000.–
- Sanierung Werkleitungsflicke 2023, Zone 2; Fr. 85 000.–
- Baulicher Unterhalt Tiefbaudienste; Belagsarbeiten Kreisel Gäuggelistrasse / Gürtelstrasse; Fr. 90 000.–
- Baulicher Unterhalt Tiefbaudienste; Belagsarbeiten Segnesweg, Rheinstrasse – Sennensteinstrasse; Fr. 75 000.–
- Anschaffung von 18 Parkuhren TOMeco PbP mit Kennzeicheneingabe für die Stadtpolizei; Fr. 95 919.90
- Einführung EDM / Messdaten-Management; Fr. 78 000.–
- Baulicher Unterhalt Tiefbaudienste; Belagsarbeiten Locherstrasse, Loëstrasse – Lürliadstrasse; Fr. 95 000.–
- Feuerwehr, Ersatzbeschaffung Brandschutzbekleidung, 2. Tranche; Fr. 63 741.65
- Spielplatz Fortuna, bauliche Anpassungen an Schulhausneubau; Fr. 120 000.–

Baubewilligungen

- Stadt Chur, vertreten durch Grün und Werkbetrieb, für Sanierung Spielplatz mit Pergola und Spielgeräten, Schulhausweg 9
- Christof Heim und Elisabeth Heim-Steiner, Chur, für Quartierplan Böschengut 2, Montage Photovoltaikanlagen an Fassade, Fondeiweg 5
- Christoph Sauter und Cordula Seger Sauter, Chur, vertreten durch Sandra Cortesi Architektin Bsc.A., Chur, für Innere Umbauten im 3. Obergeschoss, Rabengasse 10
- Claudio Beer, Chur, vertreten durch FORSTER BUCHLI GmbH, Felsberg, für Innere Umbauten mit Zweckänderung Gewerbe zu Wohnen, wärmetechnische Fassaden- und Dachsanierung sowie Montage Luft/Wasser-Wärmepumpe, Grünbergstrasse 16, 16a, 16b
- LUAN AG, Chur, vertreten durch Ritter Schumacher AG, Chur, für Projektänderung, innere Umbauten und Zweckänderung im 5. Obergeschoss sowie Montage Luft/Wasser-Wärmepumpe auf der Westseite, Industriestrasse 17
- Urs und Eva Adank, Maladers, vertreten durch Casotti Holzbau, Maladers, für Innere Umbauten mit Fassadenänderungen sowie Zweckänderung Stall zu Wohnung, Churerweg 14
- Esther Filli-Baumberger, Haldenstein, vertreten durch Willi Haustechnik AG, Chur, für Montage Luft/Wasser-Wärmepumpe auf der Ostseite, Sagaböngertli 6
- Baugesellschaft Loë, vertreten durch CAMINADA Architekten ETH SIA, Trin, für Innere Umbauten, Ausbau Dachgeschoss mit Einbau Lukarne sowie wärmetechnische Dachsanierung, Loëstrasse 32
- Remo Allemann, Chur, vertreten durch Schenk Bruhin AG, Chur, für Montage Luft/Wasser-Wärmepumpe auf der Nordseite, Arascherstrasse 19

Stadtpolizei rettet Hund aus einem Baggersee

Chur: Am Sonntag (28.05.2023) ist ein Hund, ein Leonberger Weibchen, in den Baggersee bei Haldenstein geraten. Der Hund konnte durch die Stadtpolizei aus seiner misslichen Lage befreit werden.

Das Leonberger Weibchen «Sunny» rannte wegen der warmen Temperaturen zum Baggersee und stürzte dort mitsamt einem Stück Böschung in den See. Wegen der steilen Böschung kam sie nicht mehr alleine aus dem Gewässer. Durch einen beherzten Griff ins Nackenfell gelang es einem Stadtpolizisten die Hündin aus ihrer misslichen Lage zu befreien.

Drei Mal Führerausweisentzug Über das Pfingstwochenende führte die Stadtpolizei Chur an verschiedenen Orten Verkehrskontrollen durch. Dabei wurde bei drei Fahrzeuglenker der Führerausweis abgenommen, weil sie ihr Fahrzeug unter Drogen, bzw. Alkoholeinfluss gelenkt haben.

Ausserdem wurden noch zwei weitere Automobilisten zur Anzeige gebracht, weil sie gegen das Strassenverkehrsgesetz verstossen haben. Insgesamt hatte die Stadtpolizei Chur über das verlängerte Wochenende 50 Einsätze zu bewältigen.



Bild: z.V.g.

PUBLIREPORTAGE

Das Buskers Chur braucht dringend Hilfe



Bild: Andoni Lopez

Helperinnen im Einsatz

In Chur findet vom 9. bis 11. Juni 2023 das Buskers statt. Der Verein Aufgetischt, Veranstalter dieses Festivals, braucht insbesondere für den Festivalarmband- und Programmheftverkauf in der Churer Altstadt sowie den Getränkeverkauf noch dringend Helferinnen und Helfer. Vorkenntnisse braucht es dazu keine.

Als Dankeschön gibt es für alle Helfenden kostenlose Verpflegung, ein Buskers-Chur-T-Shirt, regelmässige Erholungspausen sowie ein grosses Fest ein paar Monate nach dem Festival. Anmelden kann man sich auf der Webseite des Buskers Chur (www.buskers-chur.ch).

Weideland durch Brand beschädigt



Bild: z.V.g.

Susch: Am Samstagmittag wurden in Susch im Gebiet Chant-sura, Föhren und Weideland durch ein Mottbrand zerstört.

Kurz nach 12 Uhr ging bei der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei Graubünden die Meldung ein, dass auf der Flüelapass Südseite Wiesland in Brand geraten sei. Die Einsatzkräfte der Polizei und der Feuerwehr Zernez stellten vor Ort

fest, dass dieser Brand in steilem Gelände ausgebrochen war. Daher wurde zur besseren Bekämpfung des Feuers die Heli Bernina, zur Unterstützung aufgeboden. Dadurch gelang es dann dieses Feuer zu löschen. Insgesamt standen 20 Feuerwehrleute im Einsatz. Personen wurden keine verletzt. Die Brandursache wird durch die Kantonspolizei Graubünden abgeklärt.

Motorrad kollidierte mit Katze

In Maienfeld ist es am Samstagnachmittag zu einem Verkehrsunfall gekommen. Ein Motorradfahrer wurde dabei verletzt und eine Katze verstarb.

Ein 54-jähriger Motorradfahrer fuhr gegen 14.50 Uhr auf der

Hauptstrasse in Maienfeld innerorts in Richtung Landquart. Auf Höhe der Garage Kunz sprang ihm eine Katze vor sein Motorrad. Der Lenker kam zu Fall und verletzte sich dabei. Er wurde von der Rettung Chur ins Kantonsspital Graubünden gebracht. Die Katze verstarb vor Ort.



Bild: z.V.g.

Markus Haltiner ist neuer Leiter des Amts für Migration und Zivilrecht

Die Bündner Regierung hat den 61-jährigen Markus Haltiner ab sofort zum neuen Leiter des Amts für Migration und Zivilrecht gewählt. Er führt das Amt erfolgreich seit Mitte Dezember 2022 interimistisch.

Markus Haltiner verfügt über ein abgeschlossenes Hochschulstudium in Rechtswissenschaften (lic. iur.) und ist seit dem 1. Dezember 2000 als Amtsleiter Stellvertreter beim Amt für Migration und Zivilrecht tätig. Zudem ist er nebenamtlicher Richter am Regionalgericht Plessur.

Zahlreiche Dienstleistungen

Das Amt für Migration und Zivilrecht erbringt zahlreiche Dienstleistungen vor allem im Zusammenhang mit unserer ausländischen Wohnbevölkerung. Es ist verantwortlich für die Umsetzung der rechtlichen und politischen Vorgaben der Migrations- und Asylpolitik. Ein weiteres wichtiges Themenfeld des Amts ist die Integration der ausländischen Wohnbevölkerung. Es ist zuständig für die Entwicklung und Umsetzung der entsprechenden Integrationsprogramme.

Weitere Aufgabengebiete sind die Ausstellung von Ausweisen für Schweizer Staatsangehörige und polizeirechtlichen Bewilligungen, das kantonale Eich- und Messwesen sowie der Vollzug der Bürgerrechts- und Zivilstandsgesetzgebung. Markus Haltiner obliegt dabei die Führung von rund 146 Mitarbeitenden.



Bild: z.V.g.

Markus Haltiner

Drei-Viertel-Kunst für Kinder im Kirchner Museum

Am Sonntag, 4. Juni 2023 um 15 Uhr organisiert das Kirchner Museum ein besonderes Programm für Kinder im Primarschulalter. Vorschulkinder sind in Begleitung Erwachsener ebenfalls gerne willkommen. Basteln, Malen, Bewegen, Rätseln mitten in der Ausstellung. Dieses Mal werden die Bilder aus dem Rahmen befreit und mit Knete im Raum nachgebildet. Die dritte Dimension eröffnet neue Möglichkeiten der Gestaltung.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Interessierte melden sich direkt an der Museumskasse. Kinder bis 6 Jahre sind gratis, ältere Kinder bezahlen 5 Franken.

Streifkollision – Zeugenaufruf



Bild: z.V.g.

Chur: Am Montagabend (29.05.2023) um 21:25 Uhr ist es auf der Ringstrasse zu einer Streifkollision zwischen zwei Personenwagen gekommen. Verletzt wurde niemand. Die Stadtpolizei Chur sucht Zeugen.

Die beiden Personenwagenlenker fuhren auf der Ringstrasse und kreuzten sich im Baustellenbereich Höhe Haus Nr. 68. Dabei

touchierten sich die beiden linken Fahrzeugaussenspiegel. Der Fahrzeuglenker, welcher von der Kasernenstrasse in Richtung Rheinstrasse fuhr, entfernte sich vor der Schadenregelung von der Unfallstelle.

Die Stadtpolizei Chur bittet den Lenker des Personenwagens sowie Personen, welche Angaben über den Verkehrsunfall machen können, sich unter der Telefonnummer 081 254 53 00, zu melden.

Verkehrsbehinderungen an zwei Grossanlässen



Bild: z.V.g.

Lenzerheide: Vom 2. Juni bis 12. Juni ist die Hauptstrasse H3 in Lenzerheide wegen dem 10. Motor Classics und dem UCI Bike World Cup gesperrt. Es muss mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden.

Vom 02.06.2023 bis und mit 04.06.2023 findet das 10. Motor Classics Lenzerheide und vom 09.06.2023 bis 11.06.2023 der UCI Bike Weltcup statt. Folglich bleibt die Hauptstrasse H3a vom Freitag 02.06.2023 / 06.00 Uhr bis Montag, 12. Juni 2023 ca. 16.00 Uhr gesperrt. Die Haltestellen Canols, Rothornbahn und La Riva

werden an diesen Tagen durch den öffentlichen Verkehr nicht bedient.

Am Freitag 02.06.2023 findet der Fahrzeugcorso anlässlich des Motor Classics von 17.00 bis 22.00 Uhr in Lenzerheide innerorts statt. Während dieser Zeit ist die Voa Principala zwischen der Aurora Kreuzung und dem Hotel Kurhaus für den Verkehr gesperrt. Für die jeweiligen Anlässe sind Umleitungen signalisiert. Es muss trotzdem mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden. Den Anordnungen der Polizei und der Verkehrsregelnden ist Folge zu leisten.

LUGANO

Willkommen im HOTEL COLIBRI (Familienbetrieb) am Lugano/Bré-Hügel mit SONNE – RUHE und ERHOLUNG in der Natur.



15 Min. vom Stadtzentrum mit Auto, Drahtseilbahn und BUS entfernt, BUS jede Stunde: Haltestelle vor Hoteltüre, schöne Zimmer, Junior-Suiten und Suite Terrassen, Schwimmbad, Lift und W-Lan gratis.

RESTAURANT mit flambierten Spezialitäten (Châteaubriand, Crêpes Suzette) und Tartar am Tisch zubereitet. Verschiedene Fondues



HOTEL COLIBRI *** Restaurant
CH-6974 Aldesago / Lugano, Via Aldesago 91
Tel. +41 (0) 91 971 42 42 / 43 / Fax +41 (0) 91 971 90 16
hotel.colibri@swissonline.ch

Feste Zähne INNERT 24 STUNDEN



Heute profitieren Menschen, die ihre Zähne entfernen lassen müssen, von einem festen Zahnersatz, mit dem sie sofort wieder kraftvoll zubeissen können. Der Zahnersatz nach dem All-On-4-Verfahren hält bei guter Mundhygiene lange und überzeugt sowohl in seiner Funktion als auch ästhetisch. Dr. Wolfgang Prinz beantwortet die wichtigsten Fragen zu diesem innovativen Verfahren.

Herr Doktor Prinz, was genau ist das All-On-4-Verfahren?

Früher brauchte es für das Anbringen fester Zähne sechs bis acht Implantate pro Kiefer. Beim All-On-4-Verfahren wird der Zahnersatz an je vier Implantaten im Ober- bzw. Unterkiefer befestigt. Die Reduktion auf vier Implantate ist durch das spezielle Setzen der Implantate möglich. Je zwei Implantate werden im vorderen Bereich und im hinteren Bereich des Kiefers platziert, wobei die letzteren in einem Winkel von circa 35 Grad eingesetzt werden, was für optimale Stabilität des Gebisses sorgt.

Das Einsetzen der Implantate erfolgt häufig sofort nach dem Ziehen der kranken Zähne. Nach einer Ruhephase von 24 Stunden werden die vom Zahntechniker individuell angefertigten Zähne fest auf die Implantate geschraubt.

Welche Vorteile bietet das Verfahren im Vergleich zu herkömmlichen Methoden?

Der grösste Vorteil ist die maximale Reduktion der Anzahl Implantate. Häufig ist kein Knochenaufbau notwendig. Ausserdem reduziert sich die Zahl der Zahnarztbesuche und es braucht keine schlechtesitzenden provisorischen Prothesen, da die festen Zähne bereits innerhalb von 24 Stunden mit den Implantaten fest verbunden wer-

Dr. Wolfgang Prinz erklärt das All-on-4-Verfahren im ausführlichen Gespräch.

den. All diese Faktoren bedeuten für Patientinnen und Patienten einen deutlich geringeren Zeitaufwand, weniger belastende Eingriffe, tiefere Kosten als mit herkömmlichen Methoden, höchsten Komfort und sehr gute Funktion nach einem Tag.

Eignet sich das All-On-4-Verfahren für jedermann?

Bei den meisten Patientinnen und Patienten ist ein fester Zahnersatz mit dem All-On-4-Verfahren unabhängig vom Alter möglich. Wir beurteilen die Situation jedoch immer individuell und nutzen dafür diverse technische Mittel, zum Beispiel ein dreidimensionales Röntgen, um uns ein detailliertes Bild der Ausgangslage zu machen und die Versorgung digital am Computer zu planen. Wichtig ist, dass die Patientin oder der Patient sich

Worauf muss man vor dem Einsetzen eines festen Zahnersatzes mit dem All-On-4-Verfahren achten?

Vor der Operation ist die Reinigung durch eine Dentalhygienikerin notwendig. Das Zahnfleisch am Ober-

und Unterkiefer sollte frei von Entzündungen sein.

Viele Menschen fürchten sich vor dem Zahnarzt. Wie schmerzhaft ist das All-On-4-Verfahren?

Die meisten unserer Patientinnen und Patienten berichten uns, dass sie keine Schmerzen verspürt haben während des Entfernens der noch vorhandenen Zähne und dem Einsetzen der Implantate, da wir diesen Eingriff in 90 Prozent der Fälle in Vollnarkose durchführen. Bereits während der Operation verabreichen wir Schmerzmittel, sodass die Patientin oder der Patient nach dem Aufwachen möglichst schmerzfrei ist. Auch Schwellungen treten bei unseren Patientinnen und Patienten selten auf. Ob der Eingriff zu Schmerzen führt, hängt vor allem von der Erfahrung des Operateurs ab.

Der Fokus unseres Zentrums ist die Implantologie – wir operieren minimalinvasiv: Der Eingriff erfolgt möglichst kurz und schonend und das Wundgebiet wird so klein wie möglich gehalten.

Wie lange halten feste Zähne, die nach dem All-On-4-Verfahren eingesetzt wurden?

Entscheidend ist die Nachsorge. Wir haben Patientinnen und Patienten, die nun schon seit 17 Jahren glücklich mit ihrem Zahnersatz sind. Für die langfristige Zufriedenheit sind regelmässige Kontrollen und Besuche bei der Dentalhygienikerin entscheidend. Wir legen jeweils ein individuelles Prophylaxe-Programm fest. Dieses hängt von den manuellen Fähigkeiten und der Motivation der Person ab oder ob sie raucht. Patientinnen und Patienten, die ihre festen Zähne gut reinigen, kommen in der Regel alle sechs Monate zur Kontrolle. Alle zwei Jahre lösen wir die Zähne für eine gründliche Reinigung, um sie danach sofort wieder zu fixieren.

Probleme mit einem festen Zahnersatz sind bei schlechter Mundhygiene und bei Veränderungen des Allgemeinzustands möglich. Hier besteht die Möglichkeit, mit relativ geringem Aufwand auf eine andere, gut funktionierende Alternative umzustellen.



So wird der Oberkiefer mit dem All-on-4-Verfahren versorgt. Die schräg gesetzten Implantate im Backenzahnbereich sorgen für höchste Stabilität der festen Zähne.

Weshalb raten Sie davon ab, Implantate im Ausland setzen zu lassen?

Auch im Ausland gibt es gute Zahnärzte, die Implantate setzen können, wenn die Ausgangslage perfekt ist. Häufig treten Probleme aber erst später auf. Zu uns kommen immer wieder Patientinnen und Patienten wegen Komplikationen mit Implantaten, die sie im Ausland einsetzen liessen.

Das zweite Problem ist die Tatsache, dass oft mit Material gearbeitet wird, das in der Schweiz nicht erhältlich ist. Einige Patientinnen und Patienten berichten uns, dass ihnen zum Beispiel in Ungarn versprochen wurde, dass Schweizer Produkte verwendet würden.

Wenn wir uns die Situation aber anschauen, stellen wir nichts fest, was dem nicht so ist. Manchmal-

mal bleibt dann nur die Entfernung des Implantats, was für Betroffene gesundheitlich und finanziell sehr belastend ist.

Wie viele Implantate haben Sie während Ihrer 27-jährigen Praxistätigkeit schon gesetzt?

Bis heute sind es geschätzt an die 10.000 Implantate. Ich bin stolz darauf, dass das Bodensee Implantat Zentrum BIZ als einziges zahmedizinisches Zentrum in der Schweiz, Süddeutschland und Vorarlberg mit einer Zertifizierung in Gold für das All-on-4-Verfahren ausgezeichnet wurde.



Weitere Informationen:
Bodensee Implantat Zentrum BIZ
Dr. med. dent. Wolfgang Prinz, MDS
Hauptstrasse 82
9400 Rorschach
Tel. 071 277 56 58
info@biz-sg.ch
www.biz-sg.ch



Dr. Wolfgang Prinz hat sein Zahnmedizinstudium an der Universität Ulm abgeschlossen. Vor 27 Jahren hat er sich auf das Gebiet der Implantologie spezialisiert und sich seither laufend weitergebildet. 2010 schloss er den Masterkurs in Oraler Implantologie an der Universität Wien mit dem Master of Science ab. 2008 gründete er das Bodensee Implantat Zentrum BIZ in Rorschach, das er heute zusammen mit Prof. Dr. Dr. Oliver Ploder (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie) und Halger Isensee (Master of Science Parodontologie und Implantologie) führt. Als einziger Zahnmediziner in der Region Schweiz-Süddeutschland-Vorarlberg ist Dr. Wolfgang Prinz mit dem Zertifikat in Gold für das All-On-4-Verfahren ausgezeichnet. 2013 wurde er in das Verzeichnis der 50 führenden Medizinerinnen und Mediziner der Schweiz aufgenommen.

